

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Neu-vermehrter Politischer Nach-Tisch

kürtzlich vorstellende alle florirende Reiche und Republicven dieser Zeit ;
Vormals in CCL. Fragen verfasst/ Anietzo aber Mit 224. neuen Fragen und
Anmerckungen/ laut der ** vermehret und verbessert. Auch ist der
Curiöse Anhang continuiret ...

Curiöser Anhang - Worinnen enthalten Eine kurtze Beschreibung aller
Päbste/ Kayser/ Könige und Chur-Fürsten ...Von Anfang ihrer Regierung/
biß auf dieses 1698ste Jahr ... ; In vielen verbessert/ und mit den Königen
oder Groß-Moguln in Indien ... und Hertzogen zu Venedig vermehret

Scharschmidt, Karl

Dresden, 1698

Das V. Kapitel. Von Engelland und Schottland.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-5586

Das V. Capitel.

Von Engelland und Schottland.

Warum nennet man die Engelländer und Schottländer zusammen Britannier?

Diese Nahme kommt ihnen her von dem Wörtlein Britt/ welches bey ihnen so viel heist/ als gefärbet. Dann es hatten die alten Britannier im Brauch/ sich an ihrem ganzen Leibe Himmel-blau anzustreichen/ damit sie in solcher Gestalt ihren Feinden desto fürchtiger vorkämen.

Ist Engelland ein besonders Königreich/ und von Schottland unterschieden?

Alhier ist zu wissen/ daß Engelland und Schottland noch in diesem Seculo ihre besondere Könige gehabt haben. Aber/ nach Absterben der Königin Elisabetha/ ist Jacobus M. Erb-König in Schottland/ durch ein Testament der besagten Königin/ auch
Köt

König
se zw
che
Brit
genie
Priv
ment
wider

Ist
vom

I
Irr
müß
dense
sten
nen.

sich
und
ches
Auf

König über Engelland worden/und hat diese zwei Cronen zusammen bekommen / welche nunmehr / sammt Irreland / Groß-Britannien genennet werden. Indessen genießen doch die Schottländer ihre alte Privilegien / halten ihre besondere Parlamenten / und dörffen sich dem König mehr widersetzen/ als die Engelländer.

* *

Ists denn nicht genug / daß einer vom Parlament in Engelland zum Könige declariret und gekrönet worden?

Nein: sondern woferne er in Schott- und Irreland auch will davor gehalten seyn / so müssen die Parlamente dieser beyde Reiche denselbē zuvorhero ebenfalls durch die meisten Stimmen davor erkläret / und so dan krönen. Bevor nun solches geschieht / darf er sich der würcklichen Regierung in Schott- und Irreland nicht anmassen/ wie auch solches dem ickigen Könige William geschehet. Wuff was seyn die Engelländer am besten abgerichtet?

Ben

Bey andern Völcchern habē sie einen son-
 derlichen Ruhm: Erstlich wegen ihrer herzu-
 lichen und grossen Commerciē. Dañ wei-
 len sie zur See-Fahrt wohl ausgerüstet/und
 verständig darauff seyn/ treiben sie ihre
 Handlung fast in der ganzen Welt/ und
 geben in diesem Stücke den Holländern
 nicht viel nach. Zum andern seyn sie auch in
 grossem Credit wegen der Tuchmacher-
 Kunst/ welche sie zwar erstlich von den
 Niderländern begriffen/ aber durch ihre
 vortrefliche Wollen/ und verschmizten
 Verstand/ weit höher als jene gebracht
 haben. * *

Der Engelländer Commerciē/in Ost-
 Indien/ seyn von denen Holländern etliche
 Jahr hero geschwächet/und in die Enge ge-
 triebē worden; Wie solches zum Theil aus
 der vor wenig Jahren zwischen beyden Na-
 tionen entstandenen weitläufftigen Ban-
 tamischen Streitigkeit zu ersehen ist: Den
 weilen die Holländer in denen Handlungs-
 und See-Travailen embsiger und tauers-
 haffter seyn/ auch eine grössere Macht in
 diesen Ländern haben; Dannenhero ihnen
 die Engelländer bald an diesem/bald an ei-
 nem

nem
 che
 nebst
 war
 war
 Jacob
 mit
 gewe

und
 dasell
 terth
 eine
 gens
 nicht
 selbst
 Gold

und
 Freg
 Pfer

nem andern Orte/ zumal in dem Königreich
 che Bantam / weichen / und den Vorzug/
 nebst dem Profit/lassen müssen. Und dieses
 war unter andern keine geringe Ursache/
 warum die vorigen Könige / Carolus und
 Jacobus, denen Holländern gehässig / und
 mit Frankreich wider dieselbe verbunden
 gewesen.

Wie reich seyn dann die Eng- gelländer?

Von diesen besagten Handthierungen
 und Künsten/ wie auch von dem herrlichen
 daselbst gegrabenen Zinn / kommt den Un-
 terthanen so grosser Reichthum zu/ daß auch
 eine Privat-Person/ wegen ihres Vermö-
 gens/ zu einem Grafen werden kan. Darzu
 nicht wenig hilfft / daß durch ein Gesetz da-
 selbst verboten ist / aus Engelland weder
 Gold noch Silber zu führen.

Wie mächtig ist der König in Engelland?

Dieses haben erwiesen Eduardus IV.
 und Henricus VIII. die mit mehr als 100.
 Fregatten / 50000. zu Fuß/ und 10000. zu
 Pferd/ neben hundert Stück-Geschütz/ und
 einer

einer unsägliche Menge Bagage = Wägen / Hand = Mühlen / Backöfen / 2c. in und wider der Franckreich gezogen seyn. Weil nun Schottland noch darzu kommen / ist es wol zu glauben / daß / wann der ieszige König seine Macht sehen lassen wolte / sich ganz Europa gnug darüber verwundern würde. Massen er neben einer ansehnlichen Armee zu Land mehr als hundert wohlgerüsteter Fregatten unter die Seegel bringen kan / und an Mannschafft Franckreich weit überlegen wäre / wann nicht schier alle vier Jahre eine Pest in Engelland grafirte.

* *

Kan der König in Engelland wohl so viel Mannschafft auffbringen / als der König in Franckreich ?

Beÿ weiten nicht so viel ! Ob gleich der Auctor hier vermeynet / woferne nicht schier alle vier Jahre die Pest in Engelland grafirte / so wäre der König an Mannschafft Franckreich weit überlegen ; welches gar nicht zu behaupten stehet. Denn 1.) ist Franckreich viel volkreicher als Engelland / weil die Frankosen viel fruchtbarer / als die Engell

Engell
seinem
Franc
schen ;
wenn
zu rech
nen / u
Seyn
grosse
reich.
Hand
als hin
Welch
Innw
zuweil
Volck
meister
gleiche
schen
ist. 1
schafft
richtun
nach ih
fast mi
gebrauc
Natio

Engelländer seyn: massen / wie oben an
seinem Orte gemeldet / so rechnet man in
Franckreich über XX. Millionen Men-
schen; Hingegen aber in ganz Engelland/
wenn man auch Schott- und Irland dar-
zu rechnet / nicht viel über 6. bis 8. Millio-
nen / und wenn derer auch X. wären. 2.)
Seyn in Engelland bey weiten nicht so viel
grosse und volckreiche Städte / als in Franck-
reich. 3.) Wird in Engelland nicht so viel
Handlung und Manufactorey getrieben/
als hin und wieder durch ganz Franckreich;
Welches eine Ursache und Anzeigen vieler
Inwohner ist. Ob auch gleich die Pest
zuweilen in Engelland grassiret / und das
Volck wegnimmt / so geschieht doch solches
meistentheils in der Stadt Londen; Der-
gleichen Ubel in denen grossen Frankösi-
schen Städten ebenfalls auch nicht seltsam
ist. Und ist der Mangel solcher Mann-
schafft auch daher zu schlüssen / weil / zu Auf-
richtung einer Armee / das meiste Volck
nach ihrer Art zu reden / muß gepresset / und
fast mit Gewalt geworben und zusammen
gebracht werden; Da hingegen bey andern
Nationen der Zulauff der Mannschafft
desto

desto häufiger und freywilliger wegen der grossen Menge sich ereignet.

* *

Ist Engelland / seiner Länge nach / wohl so groß / als Franckreich?

Wenn man Schottz und Irreland darzu rechnet / so ist's größer als Franckreich. Engelland / vor sich alleine gerechnet / ist zwar die größte Insel in Europa / und eine von denen grösssten der Welt / wird in der Länge auff 80. in der Breite aber auff 60. Teutsche Meilen gerechnet; wird alsdenn so gar viel nicht kleiner seyn als Franckreich / wenn man dessen incorporirte Länder davon absondert. Engelland rechnet man in seinem Umbkreiß / ohne Irreland / auff 460. Teutsche Meilen.

Was haben die Engelländer vor eigenen Sinn und Humor?

Dieses Volck kan weder grosse Dienstabarkeit oder Slaveren / noch gar zu grosse Freyheit ertragen; und weil es schwer ist / hierinnen gerade das Mittel zu treffen / müssen diese Könige sonderliche Klugheit anwenden / dieses Volck also zu regieren / damit

Dami
hat d
Engel
chen
tione
wan
dit un
Hat

W
drey
und e
Fran
Parl
gewa
Rega
entzo
noch i
ben /
ben de
nig v
Eron
darzu
ligkeit
schäd

Damit es nicht rebellisch werde. Bevorab hat der Adel / und der gemeine Mann / in Engelland einen sonderlichen und verdrüßlichen Stolz an sich; deswegen fremde Nationen ungerne mit ihnen zu schaffen hätten / wann sie diesen Fehler nicht mit ihrem Credit und guten Waaren ersetzten.

Hat der König bey seinen Unterthanen auch seine gehörige Autorität?

Wahr und bekant ist es / daß er in seinen drey Königreichen lange nicht so absolut und eigenmächtig sey / als die Könige von Frankreich und Spanien; Dann das Parlament darff ihm in seiner Regierung gewaltig eingreifen / so gar / daß er (anderer Regalien / die ihm durch die Parlamenten entzogen seyn / zu geschweigen) weder sich / noch die Seinigen / ohne Consens derselben / verheyrathen darff. Jedoch hat er bey der Militz mehr Autorität / als kein König vor ihm / und kan sich auch von der Cron Einkommen reputirlich gnug halten / darzu die Unterthanen gerne ihre Möglichkeit contribuiren / wenn er nur die schädliche Unruhen in dem Reiche verhütet.

Wie ist das Parlament in Engelland beschaffen?

Dieses bestehet nicht nur / wie jenes in Frankreich / auff einem Justiz - Rathe / sondern es wird darunter verstanden eine allgemeine Versammlung der Reichs = Glieder / die mit dem Könige über den hohen Staats = Sachen deliberiren und beschlüssen / und wird abgetheilet in das Ober = und Unter = Haus. Zu jenem gehören alle Erz = Bischöffe / Bischöffe / Herzogen / Grafen und Freyherrn: Zu diesem werden gezehlet die Ritter / und aus allen Gemeinden / Aemtern und Dorffschafften zwey Deputirte / ohne welcher Consens kein uslagen im Reiche können gemachet werden.

Wie stehet es umb das Königliche Haus / die Erben antreffend?

Von dem Königlichen Geblüte ist heute zu Tage niemand mehr übrig / als der itzige König / Carolus der Andere / und dessen Herr Bruder / der Herzog von Yorck; wann diese zwey mit Tod abgehen solten / ist niemand mehr vorhanden / der die Crone zu prärendiren hätte / als des Duc de Jore
Prinz

Prin
die C
und
diese

W
niglic
chen.
mehr
1685.
ne U
Dess
Brui
welch
Relig
mahl
lien/
Eng
zu F
nicht
sücht
Tro
1686.
Beg
ment
starc

Princessinnen/der Prinz von Uranien/ und die Chur = Pfalz Heydelberg/deren Kinder und Kindes = Kinder mit der Zeit ihnen auff diese Crone Hoffnung machen können.

Was innerhalb ^{*} ^{*} Jahren in dieser Königlichlichen Familie/und unter denen Königlichlichen Häuptern/ vorgegangen sey / ist nun mehro Weltkündig. Gestalten Anno 1685. obgemeldter König Carol. II. nicht ohne Argwohn diese Sterblichkeit verlassen; Dessen Nachfolger am Reich war sein Bruder/ Jacob/ der Herzog von Forck/ welcher vor etlichen Jahren die Römische Religion und eine Römisch = gesinnete Gemahlin / aus dem Hause Modena in Italien/angenommen/ welches dem Königreich Engelland grosses Nachtheil gebracht/worzu zu Francfreich / umb seines Interesse willen/ nicht wenig geholffen; massen diese Staats = süchtige Crone in denen Engelländischen Troublen ihren Vorthail suchet. Anno 1686. segelte der Prinz von Uranien/ auff Begehren derer Protestantischen Parlaments = Glieder und Gemeine / mit einer starcken Flotte nach Engelland / und ward

Das folgende Jahr / im Monat Januario, zum Könige von Groß-Britannien öffentlich proclamiret und bestätiget: Hingegen aber sein Schwieger-Vater / König Jacobus II. der Cron verlustig und untüchtig erkläret / weil er / den Fundamental-Gesetzen zuwider / eine neue Regierung einführen / und damit die Englische Kirche und Freyheit / vermittelst Französischen Beystandes / unterdrücken wollen.

* *

Worinnen hat es dazumahl der neue König Wilhelm versehen?

Das er / aus einem dem Staats-Interesse zuwider lauffenden Mitleiden / den König Jacob / welchen er in seinen Händen hatte / entkommen / und nach Franckreich gehen lassen / welchen man vielmehr zu London in dem Tour, Zeit seines Lebens / mit einem ehrlichen Tractament hätte versehen sollen; darbey erwegende / was König Jacob wohl wurde gethan haben / wenn er den Prinzen von Oranien hätte in seine Gewalt bekommen? Man sehe wohl / wie er mit dem gefanz

gefangnen
nen
Mitte
sich er
und n
fangn
solche
junge
sucht

Was
vor D

E
nien/
Euro
stand
in E
Emp
niem
vergi
Reich
grosse

gefangenen Herzog von Montmouth et-
 nen kurzen Proceß machte/ und gar keines
 Mitleyden würdigte; ungeachtet derselbe
 sich erbärmlich zu seinen Füßen niederwarf/
 und nur um die Gnade einer ewigen Ge-
 fängniß flehentlich ansuchete / konte er doch
 solches nicht erhalten / sondern mußte sein
 junges Leben der unversöhnlichen Herrsch-
 sucht auffopffern.

* *

Was hätte denn König Wilhelm
 vor Nutzen davon gehabt / wenn er seinen
 Schwieger - Vater gefangen
 behalten?

Solches wäre nicht nur ganz Britan-
 nien / sondern auch einem grossen Theile von
 Europa sehr nützlich / und zu dessen Ruhe-
 stande dienlich gewesen. Denn 1.) wäre es
 in Schott- und Irroland zu so weitläufftigen
 Empörungen und einheimischen Kriegen
 niemahls gediehen / und daher viel Blut-
 vergiessen / und andere Zerrüttungen dieser
 Reiche verhütet worden. 2.) Hätte man die
 grosse Macht / so bißhero wider den König

Jacob/ und seinen Anhang/ in Irroland angewendet werden müssen / alsobald gegen Franckreich wenden / und daselbst/ vermittelst einer Landung / eine Diverfion machen können / wodurch diese Krone gewaltig erschütteret/ und der Krieg viel eher / auch mit besserem Fortgange / zu Ende gebracht worden. Hingegen aber / und weiln man sich den ganzen Handel in Irroland so leicht/ als Anno 1688. in Engelland / eingebildet / so hat die Zeit und der Ausgang bißhero gar ein anders gewiesen. Dannenhero es noch viel Bluts kosten wird / ehe man Irroland/ gleich wie Engelland / zur Ruhe bringen möchte; welches alles hätte können verhütet werden / weil man sich des Jacobi Person besser versichern wollen.

Was weiß man von der Religion in Engelland?

Die Einwohner daselbsten seyn zwar meistentheils Calvinisten / oder wie man sie bey ihnen nennet) Puritaner. Es werden aber neben diesen auch die Independenten / (welche ingleichen Calvinisten seyn/ sich aber doch den Paritanern oder Bischöflichen widersetzen) noch viel andere Secten

cten g
sialten
nur in
Diese
get nie
sonder
das 2
setzet;
ten me
gelland
mel-P

Wor

Es
erstes
daß er
diese s
seits r
Elisab
ein so g
fället n
Boder
länder
lische D
Diebell

cten

cten gelitten / als: Wiedertäuffer/ Enthustalten, Quacker und dergleichen/ so ferne sie nur im Reiche keinen Aufruhr stifften. Dieses Gemische aber der Religion bringet nicht allein der Kirche grossen Nachtheil/ sondern erreget und beweget auch offtmahls das Volck/ daß es sich ihrem Könige widersetzet; worzu dann die besagte Indepeden-ten meisterlich helffen. In Summa: Engelland ist aller Keker und Rebellen Sammel-Platz zu nennen.

Worinnen bestehet dieser Cron Politic / oder geheimer Vorthail?

Es pflaget der König in Engelland sein erstes und meistes Ansehen dahin zu richten/ daß er die innerliche Uneinigkeiten / denen diese s Reich vor andern unterworffen/ beyseits räume. Denn es sagte die Königin Elisabeth schon zu ihrer Zeit: Engelland sey ein so grosses Thier / daß es nicht könne gefället werden / es reisse sich dann selber zu Boden. Zum Andern suchen die Engelländer mit allem Eysfer/ die Römisch-Catholische Religion/ als einen Deck-Mantel der Rebellionent auszurotten. Drittens nimmt

man sich der Hugonotten / sonderlich derer in Frankreich / daselbsten fleißig und getreulich an / und giebt heute zu Tage denen daraus Vertriebenen allen möglichen Vor- schub und Unterhalt. Viertens ist Engelland allezeit mit einer ansehnlichen Schiff-Flotte gefast / die in Bereitschafft stehet / der Franzosen und Holländer freches und übermüthiges Glück zu bezäumen.

Ferner und zum Fünfften gehöret auch dieses unter die Staats-Maximen von Engelland / das es die alte und nöthige Verbündniß / mit der Republic Holland / niemals gänzlich auffhebe. Denn ob sie gleich zuweilen / wegen der Schiffarth / Handlung in Ost-Indien / See-Herrschaft / und anderer Ursachen wegen / in Streitigkeit gerathen / auch gar die Waffen wider einander ergreifen / so muß doch solche Feindseligkeit nicht gar lange währen / viel weniger zu gänzlichlicher Aufhebung ihrer alten Bündniß und Freundschaft ausschlagen / woferne sie sich nicht in grosse Gefahr setzen wollen / und Frankreich oder Spanien zum Raube werden. Man hat es vor
we

wenige
Bund
Brita
Justar
Jacob

Was

Di
ren er
Erone
Schr
Henry
leste a
Salicar
te von
lich a
ret En
lein de
geben
dern t
den ga
dieses
Engel
welche
Das ar

weniger Zeit gnugsam gesehen / was diese
Bunds = Freundschaft dem Königreich
Britanien / bey seinem höchst = gefährlichen
Zustande / unter der Regierung Königs
Jacobi II. genuzet habe.

Was hat diese Crone für Præten- siones und Anforderungen.

Die Könige von Engelland prædenti-
ren erstlich auff Francckreich / als welche
Crone sie vor diesem nicht allein mit dem
Schwerdte erobert / sondern auch durch
Heyrath erworben hatten. Wider dieses
lehte aber setzen die Franzosen ihren Legem
Salicam, welches das weibliche Geschlech-
te von der Succession in Francckreich gänz-
lich ausschließet. Zum Andern prædenti-
ret Engelland wider die Holländer nicht al-
lein den Zoll auff ihrem / das (wie sie vor-
geben) auff dem Engelländischen Meere; son-
dern bestreiten ihnen auch auff demselben
den ganzen Fisch = und Hering = Fang. Und
dieses erstlich darumb / weil der König von
Engelland auch Herr sey über das Meer/
welches an sein Territorium stößet: Für
das andere / weiln der Zoll / auff dem Ge-

brauche dieses Meers / den Engelländern schon vor uhralten Zeiten her gereicht worden. Drittens / weiln ihm alle Fremden mit Seegelstreich die Herrschafft auff diesem Meere zu erkennen. Endlich und zum vierdten wollen die Engelländer / Krafft eines Uhralten Privilegii / auff dem ganzen Belt oder Ost-See Zoll-frey seyn.

Kan denn einer auch Herr über
das Meer seyn?

Über das ganze Meer zu herrschen / ist unmöglich / aber wohl über einen Theil desselbigen / welcher gleichsam an dem Territorio eines Herrn hanget. Dieses wird daher bewiesen : weil erstlich GOTT den Menschen zu einem Herrn / nicht allein über das feste Land / sondern auch über das Meer / und was im Meer gehet / gesetzet hat / davon Gen. I. v. 28. c. 9. v. 2. und in dem 8. Psalm zu lesen. Zum Andern ist es natürlich / und der Vernunft gemäß / daß derjenige / der auff seine Kosten das Meer von den See-Räubern befreyet / die See-Häfen bauet und erhält / auch den Schiffenden alle Sicherheit / Nothdurfft und Gelegenheit verschaf-

schaff
als de
len-
dere a
ziehe/
viel
her / d
lein b
gewa
zwar
länder
Könne
Ball
oder
ken/a
die
Meer
die G
ten/d
Breit
zeichn
Was
Be

schaffet / auch den Nutzen von dem Meer / als den Zoll / Fisch = und Vogel = Fang / Perlen = Fischung / zugeflossene Inseln / und andere an das Land geworffene Güter zu sich ziehe / und eigentlich besitze. Drittens / weiln viel Potentaten / von unendlichen Jahren her / das ihnen angränkende Meer nicht allein beherrschet / sondern auch dasselbige mit gewaffneter Hand behauptet haben. Es ist zwar nicht gar zu verwerffen / was die Holländer dargegen einwenden / nemlich / man könne dem Meere / wegen continuirlicher Wallung und Bewegung / keine Gränzen oder Marckstein setzen. Dieses aber ersetzen / an statt der Abzeichnung / die Inseln / die Vorgebürge / Felsen / Ufer / und andere Meer = Engen oder Meer = Busen ; Item / die Geographische Mappen oder Landkarten / darauff die Gradus nach der Länge und Breite / und nach bestem Bemerk / abgezeichnet seyn.

Was ist sonst selkames in diesem Staat und Pollicey = Wesen zu mercken ?

Vor diesem war das Sprichwort :

37

Quid

Quid novi ex Africa? Dieses kan man tezt
 auf Engelland ziehen / und fragen : Quid
 novi ex Anglia? Dann über die häufige
 Kunst und Natur-Wunder / welche daselbst
 bey dem Collegio der Königlichen Ges
 ellschaft zu sehen / findet man auch in der
 Policeny etwas selzames. Dann da wird
 durch ein allgemeines Gesez geboten / daß
 alle Kinder / welche in Zeit würcklicher Ehe
 von einer Frauen gebohren werden / müssen
 von dem Manne für ehrlich und für seine Kin
 der gehalten werden / solte er gleich in zehen
 Jahren seine Frau niemalen gesehen / und
 sich nur indessen an einem Orte in Engelland
 auffgehalten haben. Ein ander Geseze will /
 daß derjenige / so einem andern eine Maul
 schelle gegeben / und der Geschlagene / vor
 Ausgang eines Jahres / obschon an einer
 andern Kranckheit / daran die Maulschelle
 nicht schuldig gewesen / stirbt / am Leben ge
 strafft werde.

Dieses ist auch ^{**} eines von denen selz
 ammen Sachen in Engelland / daß die Temse /
 welches der groste und Schiffreichste Fluß
 in diejer Insul ist / bey der Haupt-
 Stadt
 Lon

Londe
 taliar
 net /
 seiner
 dersel
 bedeu
 reich
 Wie
 Kurz
 achte

2

3

orde
 jener
 ter /
 jähr
 ein
 set de
 ter /
 men
 Br
 sen a
 soich

Londen/ ob er wohl daselbs auff die 60. It-
 talianische Meilen von dem Meere entfer-
 net / dennoch alle 24. Stunden zweymahl
 seinen Ab- und Zufluß hat. Wenn aber
 derselbe ungewöhnlich und öftters kömmt
 bedeutet solches gemeiniglich dem König-
 reiche innerliche Unruhe/ und wenig Gutes;
 Wie solches bey des Cronwells Zeiten/ und
 Kurz vor diesenizigen Troublen ist beob-
 achtet worden.

* *

Was hat der König vor Ein- künffte ?

Dieselbige seyn unterschiedene / so wohl
 ordentliche / als auffserordentliche. Unter
 jenen seyn 1.) Die Königlichen Cammer-Gü-
 ter / welche ihm / nach etlicher Rechnung/
 jährlichen alleine 8. Tonnen Goldes/ ja noch
 ein weit mehrers / einbringen 2.) Genies-
 set der König der unmündigen Kinder Gü-
 ter / biß dieselben zu ihrem 21. Jahre kom-
 men. 3.) Die Lehns-Gebühren. 4.) Das
 Bracken-Wege- und Passage-Geld; mas-
 sen alle Fremden / so aus Engelland reisen/
 solch Passage-Geld erlegen müssen. 5.)

Die

Die Zölle / u. a. Was die extraordinairn Gefälle betrifft / so belauffen sich dieselben / nach erheischender Nothdurfft und Bewilligung des Parlaments / sehr hoch / und bestehen in denen Auflagen / Schakungen / Präsent-Geldern / u. d. welche das Parlament verwilligen und erlegen muß / so sich zuweilen auff etliche Millionen belauffen ; wie man dieses bey diesen und vorigen Kriegs-Zeiten wahrgenommen.

Das VI. Capitel.

Von Dennemarc.

Ist dieses ein Wahl oder Erb-
Reich ?

Unlängbar ist / daß es vor zwanzig Jahren noch ein lauterer Wahl-Reich gewesen / so gar / daß die Könige darinnen so wenig Autorität gehabt / als der in Engelland. Und dieses hat gewähret biß auff Fridericum III. welcher Anno 1662. durch Beystand der Geistlichen / und der Bürgerschaft zu Coppenhagen / zu einem absoluten Monarchen und Erbherrn der

der C
dieser
übele
in den
mach
Reich
schon
doch
dens
hat m
dem
schnei
Klau
räum
penhe
men r
ret/u
ter S
Räth
digter
feit u
nem
in Pe
zu vo
so / d
Lage